

1. Ein Diagramm wird immer mit **Bleistift** und **Lineal** gezeichnet.
2. Die beiden Achsen werden mit Bleistift **eingeteilt** und **bezeichnet**.
3. Ein Diagramm wird immer möglichst **groß** gezeichnet.  
 Je größer ein Diagramm ist, desto **genauer** kann man Messwerte eintragen.
4. Beide Achsen werden als **Zahlenstrahl** gezeichnet und haben einen **Pfeil** am „Ende“.
5. Beide Achsen werden am Pfeil bezeichnet mit **Formelzeichen** und **Maßeinheit**.
6. Die Stelle, an der beide Achsen **beginnen**, wird im Allgemeinen mit einer **0** beschriftet.
7. Übliche Einteilungen: **1**er-Schritte, **2**er-Schritte, **5**er-Schritte,  
**10**er-Schritte, **20**er-Schritte, **50**er-Schritte, **100**er-Schritte, usw.
8. Das **gesamte** Diagramm muss **ausgenutzt** werden.  
 Also müssen die **größten** Messwerte an das **Ende** der Achsen.
9. An die **untere (waagerechte)** Achse gehört die physikalische Größe,  
 von der die andere physikalische Größe **abhängt**.  
 Achtung: Das muss nicht unbedingt die obere Zeile der Wertetabelle sein!  
 Tipp: Die Zeit gehört sie immer an die **untere (waagerechte)** Achse.
10. Punkte (Wertepaare) werden mit **kleinen Bleistift-Kreuzen** eingetragen.
11. Entweder kann man die Punkte mit **Lineal** verbinden – dann entsteht eine **Gerade**.  
 Oder man muss die Punkte „**freihand**“ verbinden – es entsteht eine **Kurve**.

**Beispiel:**

Zeit	t in s	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>41</b>	<b>65</b>	<b>80</b>
Weg	s in m	<b>0</b>	<b>47</b>	<b>69</b>	<b>118</b>	<b>142</b>

